

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Gegenstand und Aufbau der Untersuchung	7
1.2	Stand der Forschung	12
1.3	Grundlagen und Quellen	14
2	Fabrikleben	19
2.1	Voraussetzungen: die Integration der Gewerkschaften	19
	Arbeitskämpfe verhindern	19
	Arbeiter/-innen umerziehen	24
2.2	Verdichtungen: die Rationalisierung der Fabrikarbeit	36
	Ein ewiges Seilziehen	36
	Falsch verbunden in Oerlikon	44
	Beschleunigung in Baden	53
	Strube Zeit in Winterthur	57
	Vorschlagswesen: sinngemässe Mitarbeit	64
	Emsige Arbeitsbienen	70
	Faule Witze und Zigarettenstummel	74
	Produktivitätskampagne des Metallarbeiterverbands	78
2.3	Verschiebungen: die Veränderung der Belegschaften	86
	Multinationaler und weiblicher	86
	Repression und fehlende Solidarität	95
2.4	Fazit: Neuausrichtung, Verdichtung und Abschottung	105
3	Querverbindungen	107
3.1	Ausbau als Einbau: die Funktion betrieblicher Sozialpolitik	107
	Eine Stadt in der Stadt	109
	Differenzierung der Leistungen	114
3.2	Gefühle abschöpfen: Human Relations, Werkzeugzeiten, Firmenanlässe	121
	«Diräkter werde chan eigentli jede Tubel»	127
	Mittel zur Verständigung nach innen und aussen	133
	– Werkzeugzeiten 133 – Besuchstage 147 – Firmenabende und Feiern 154 – Jubiläen 161	
3.3	Befriedung: Antikommunismus und Moralische Aufrüstung	166
	Mit Frömmigkeit gegen Arbeitskämpfe: MRA	166
	«Penser patron» in Ouchy	182
	Opposition eindämmen	189
	– Mit Aubert gegen Linke 190 – Die Streikbrecher des Vaterländischen Verbands 192 – Gegen das Schmusen mit Sozialisten: ESAP 195– Rüdige Schafe im Betrieb 200	

3.4	Vertrauen und Zutrauen: Wohlfahrtshäuser und die Tätigkeit betrieblicher Sozialarbeit	202
	Orlinhus in Oerlikon	204
	Martinsberg in Baden	209
	Wohlfahrtshäuser in Winterthur	215
	Einblicke in Lebensverhältnisse: betriebliche Sozialarbeit	221
	Das Zusammenleben ist «komplizierter geworden»	223
	«Beeinflussung in der Lebensführung»	228
	Nicht ««die Geldkatze» der Firma»	231
3.5	Fazit: sozialpolitischer Ausbau, Verständigung und Verbindung zum Quartier	235
4	Fabrikwohnen	237
4.1	Anbinden: Strategien gegen die Fluktuation	237
	Stellenwechsel, Leerlauf und Anlernkosten	238
	Fixieren im Territorium	244
4.2	Ansiedeln: der betriebliche Wohnungsbau	
	als Mittel sozialer Differenzierung	246
	Winterthur: «aus eigenem Mehl und am eigenen Herd»	246
	Bauboom der Nachkriegszeit	249
	Villaggio Oberwinterthur	252
	Wettingen: Landidörfli und Dynamoheim	255
	Schön wohnen in Birr	259
	«Seer grossartig ischs nit»	265
	Schwamendingen: e-n-eiges Hüsli	270
	Bauen gegen die Fluktuation	276
	Castellino Oerlikon	281
4.3	Angewöhnen: Zeitdisziplin und Hauswirtschaftskurse	283
	Häusliche Präsenzzeit	286
	«Als bolschewikische Verschwörung /	
	Betracht ich faules Obst in Gärung»	289
4.4	Fazit: Fluktuation, Differenzierung und prekäre Hauswirtschaft	295
5	Schluss	297
5.1	Mikrokämpfe in den Betrieben	297
5.2	Sozialpolitik als Sozialtechnik	299
5.3	Im Hinterland der Fabriken	301
	Bildnachweis	304
	Bibliografie	305